



SKICLUB

A D E L B O D E N

info

JAHRESBERICHT



2006 | 2007



Adelboden
Frutigen

SWISSSKI



SKICLUB

A D E L B O D E N

Einladung zur ordentlichen HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 30. November 2007, 20.15 Uhr
im Hotel Viktoria Eden Adelboden

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Protokoll der HV vom 18. November 2006
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Mitgliederbeiträge
 7. Tätigkeitsprogramm 2007/2008
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes

Der Vorstand



Jahresberichtverfasserin: Marlene Däpp unter Mithilfe von vielen anderen
Skiclubmitgliedern

Layout: Bari Willen

Titelbild: Monika Grossen

Adressen:

Skiclub Adelboden: Postfach, 3715 Adelboden

Präsident: Erwin Josi, Landstr. 129, 3715 Adelboden

Zusätzliche Jahresberichte sind erhältlich auf dem Tourist Center Adelboden
oder können bei Annelies Fuhrer, Landstr. 24, 3715 Adelboden, bezogen werden!



Wie wäre es mit einem gemütlichen

Nachtessen

vorder Skiclub-Hauptversammlung im Restaurant Viktoria?

Die Gastgeber Hanni und Edi Pieren freuen sich auf eure Anmeldung. Tel. 033 673 88 88 oder Fax 033 673 88 89.

Die Mitarbeiter der

Skiclub Bar

freuen sich auf euren Besuch am Freitag, 30. November 2007 ab 19.00 Uhr im Viktoriasaal! Mit einem kühlen Schluck lässt's sich sehr gut in die Hauptversammlung starten. Zudem geht mit jedem verkauften Getränk Fr. 1.- in die Nachwuchskasse.

Vielen Dank an Hanni und Edi Pieren für diese grosszügige Geste!

JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare, die nach den Herbstferien in allen Schulhäusern Adelbodens verteilt werden. Im Anzeiger wird in einem entsprechenden Inserat ebenfalls darauf hingewiesen.

JO-Infoabend

Der JO-Infoabend für die Eltern der Alpinen und Nordischen findet statt am Montag, 26. November 2007 im Viktoriasaal, um 20.00 Uhr.

JO-Start

Für alle Gruppen der JO alpin erfolgt der Start in eine neue, hoffentlich schneereiche Saison am Mittwoch, 13. Dezember 2007 um 13.30 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben.





Jahresbericht

des Präsidenten



Quo vadis, Skiclub?

Liebe Skiclübler

Quo vadis stammt aus dem lateinischen und heisst, wohin gehst du? Ja wohin gehen wir? Zur Zeit haben wir im Skiclub doch einige Nachwuchsprobleme, was uns den Anstoss gab, in dieser Angelegenheit einige Sitzungen zu organisieren zusammen mit Vertretern aus Skischule/Bahnen und Tourismus. Die Auswertungen sind noch nicht bekannt, aber ich bin sicher, dass wir am Ende dieser Gespräche etwas mehr wissen und ein Konzept haben für die Zukunft, welche uns hoffentlich wieder in eine Richtung mit Rennerfolgen steuern wird. Der letzte Winter war ein schneearmer Winter und unsere Skiregion war ein gefragter Ort für viele Anlässe. Die BOSV- JO Meisterschaften, zum Beispiel, habe wir spontan mit dem Skiclub Axalp organisiert, da zu diesem Zeitpunkt auf der Axalp zu wenig Schnee lag und wir auf Tschentenalp fantastische Verhältnisse hatten.

Ganz herzlich gratulieren möchte ich dem OK Weltcup. Sie haben einmal mehr gezeigt, dass sie die nötigen Erfahrungen haben, um auch bei schlechteren Bedingungen einen Top Anlass zu organisieren. Dass mit Marc Berthod noch ein Schweizer Slalom-Sieg zustandekommen sollte, hätte an diesem regnerischen Sonntagmorgen wohl niemand gedacht. Für mich, als Ehrengast dieses Anlasses, wird dieser Tag wohl unvergesslich bleiben. Besten Dank den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern.

Mit Konrad Hari dürfen wir die Konstanz aufrecht erhalten, und freuen uns mit ihm, dass wir seit Beginn der 70er Jahre immer

mit einem oder mehreren Athleten in Swiss-Ski Kadern vertreten waren. Hätte Koni nicht einen so schlimmen Unfall gehabt, wäre er sicher für einen Platz im erfolgreichen WM-Team in Are gewesen.

Ich wünsche allen Athleten unseres Skiclubs, dass sie sich gut für die nächste Saison vorbereiten, sie ohne Verletzungen durch den Sommer kommen und wir uns im Winter an ihren Erfolgen freuen können. Ski Heil!

Ein riesiges «Merci viel mal» möchte ich all denen aussprechen, die immer wieder für den Skiclub im Einsatz stehen. Es ist schön zu wissen, dass man auf die Unterstützung unserer Mitglieder zählen kann, auch wenn man an den diversen Wettkämpfen immer die gleichen Helfer in Einsatz sieht. In diesem Zusammenhang möchte ich alle aufmuntern, an unseren Anlässen als Helfer mitzumachen. Als kleines Danke organisieren wir im Sommer jeweils ein «Helferbräteln», wo die Skiclübler in Ruhe zusammen sitzen und sich bei einem feinen Stück Fleisch und einem Glas Wein verwöhnen lassen!

Auch unseren Sponsoren und Gönnern gilt ein grosser Dank. Ohne sie könnten wir unsere Athleten nicht so grosszügig unterstützen, und wir hoffen weiterhin auf ihre Unterstützung.

Nun wünsche ich allen noch viele sonnige Herbsttage und freue mich auf die nächste Hauptversammlung vom Freitag, dem 30. November 2007.

Skiclub Adelboden
Der Präsident

Erwin Josi



Gönner

2006 / 2007

Verein Internationale Skitage	10 000.-	glatt – Willen-Sauser Peter, Adelboden – 50.- :
Tarifverbund Skiregion	4 000.-	Aellig Abraham, Adelboden – Allenbach Eduard
Gemeinde Adelboden Sportförderungs fonds	3 000.-	Adelboden – Allenbach Johann, Adelboden –
Frauenverein Adelboden	2 200.-	Allenbach Werner, Adelboden – Ammann Rolf &
Bergbahnen Adelboden AG	2 000.-	Regina, Riehen – Blatti Alfred, Zürich – Blum
Licht- und Wasserwerk Adelboden AG	300.-	Jürg, Adelboden – Brügger-Zimmermann Margrit,
Egger AG, Druckerei, Frutigen	300.-	Adelboden – Cracco Claudia, Muttenz – Dänzer
Spar- und Leihkasse Frutigen	300.-	Hannes, Zürich – Huber Roland, Adelboden – Jun-
Hotel Adler AG	200.-	gen Fritz, Adelboden – Klopfenstein-Brügger
Burn + Künzi AG	200.-	Peter, Adelboden – Künzi Fritz, Adelboden – Künzi
Künzi + Knutti AG	100.-	Gottfried, Herrenschwanden – Künzi Oliver, Adel-
Raiffeisenbank Frutigland	100.-	boden – Künzi Willy, Meisterschwanden – Lauber
Berner Kantonalbank, Adelboden	50.-	Stephan, Adelboden – Michel Hans, Adelboden
		– Oester Ernst, Adelboden – Oester Marlies,
		Adelboden – Pieren Marianne, Adelboden – Reu-
Sponsoring:		ser Christian, Adelboden – Scaioli Mario, Mut-
Fritz von Känel AG, Frutigen	750.-	tenz – Schranz Albert, Adelboden – Thüler Heinz,
		Bern – Willen Albert, Zürich – Zimmermann-Burn
1895.-: Rasmussen Jan & Thérèse, 1292 Cham-		Alfred, Adelboden – Zryd Annerösl, Adelboden
bésy – 250.-: Rutenbeck Gero, D-Schalksmühle		– 45.-: Bircher Christian, Adelboden – Cabalzar
– 200.-: Marlene Däpp, Adelboden – 195.-: Merz		Florian, Ittigen – Gempeler Christian, Adelboden
Beat, 3065 Bolligen – 105.-: Zbinden Peter		– Graf Emil, Adelboden – Guadalupi, Adelboden
Jürg, Hergiswil – 100.-: Klopfenstein Markus,		– Gurtner Theo, Steffisburg – Isler Andreas,
Adelboden – Allenbach Fritz, Adelboden – Al-		Hombrechtikon – Jäggi Monika, Basel – Knut-
lenbach Markus, Adelboden – Howald Christine		ti Hans, Adelboden – Lautenschlager Walter,
& Werner, Wangen a/A – Josi Robert, Adelbo-		Muttenz – Lenzin Dr., Liestal – Levrier Alfons,
den – Orlandi Oswaldo, Dinhard – Scheidegger		Vevey – Pieren Anton, Adelboden – Plinke Liselot-
Ueli, Bern – 95.-: Graf Eric & Gaby, Adelboden		te, D-Bad Homburg – Reichen Jakob, Adelboden
– Graf Paul, Oberdiessbach – Reinhardt Elisa-		– Riedi Hans, Riehen – Rummler Hans-Werner,
beth & Beat, Winterthur – 65.-: Aellig Therese,		D-Steinfurt – Schranz Jakob-Walter, F-Stras-
Adelboden – 55.-: Allenbach Gottlieb, Adelbo-		bourg – Thommen Esther, Cheyres – Thüler Mar-
den – Allenbach Hansueli, Le Lignon – Allen-		grith, Zürich – Willen Peter, Adelboden – 30.-:
bach Lucie, Adelboden – Brunner-Dänzer Frieda,		Fuhrer Paul, Adelboden – Gehret Paul, Adelboden
Brunnen – Burn Christian, Adelboden – Burn		– Inniger Alfred, Adelboden – Künzi Ernst sen.,
Jakob, Adelboden – Candinas Paul, Hünenberg		Adelboden – Pieren Bernhard, Untersiggenthal –
– Jaggi Hans, Adelboden – Josi Erwin, Adelboden		25.-: Bohner-Howald Sylvia, Wangen a/A – Jaep
– Künzi Albert, Adelboden – Künzi Jakob, Adel-		Dr, Wolfgang, D-Zeven – Schranz Peter, Adelbo-
boden – Lauber Fritz, Thun – Oester Hanspeter,		den – 20.-: Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden
Adelboden – Röstli Dölf, Adelboden – Schmid		– Burn Toni, Adelboden – Flückiger Bruno, Güm-
Adolf, Adelboden – Schmid Marcel, Adelboden		ligen – Hager Therese, Adelboden – Scheidegger
– Schranz Gottlieb, Adelboden – Schrick Peter,		Peter, Adelboden.
D-Schalksmühle – Schwendener Hansueli, Ober-		

Jahresrechnung 2006 / 2007

(Vom 1. September 2006 bis 31. August 2007)

Erfolgsrechnung	2005 / 06		2006 / 07	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		10'937.55		0.00
Aufwand Migros GP	5'326.40		0.00	
Ertrag BOSV / JO LEKI Cup		2'660.00		3'595.00
Aufwand BOSV / JO LEKI Cup	1'185.00		3'016.50	
Ertrag Langlauf-Nacht		32'480.90		33'261.15
Aufwand Langlauf-Nacht	30'754.80		19'601.10	
Diverse Veranstaltungen		1'992.20		1'939.60
Diverse Veranstaltungen	846.35		239.00	
Mitgliederbeiträge		47'575.80		46'820.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		26'836.00		11'610.00
FIS-Weltcup		24'800.00		21'600.00
Jubiläumsbuch		1'920.00		0.00
Bus-Vermietung		4'902.80		6'474.70
Zinsertrag		212.25		339.75
Verbandsbeiträge SSV	14'726.00		14'333.00	
Verbandsbeiträge BOSV	8'397.00		7'983.00	
Alpin	33'170.90		22'104.15	
Langlauf	9'818.00		5'460.80	
Fahrzeugkosten	16'748.25		11'751.65	
Skiclubrennen	2'447.00		2'034.65	
Versicherungen	1'252.15		1'252.15	
Hauptversammlung	206.65		287.55	
Porti, Bankspesen	1'386.78		1'376.30	
Drucksachen	5'514.85		6'660.10	
Allgemeine Unkosten	5'718.85		6'573.35	
Abschreibungen	3'500.00		228.00	
Wertberichtigungen Abzeichen	2'002.30		0.00	
Zuweisung / Entnahme Fonds	8'000.00		20'000.00	
Reingewinn	3'319.22		2'738.90	
	154'320.50	154'320.50	125'640.20	125'640.20



Jahresrechnung 2006 / 2007

(Vom 1. September 2006 bis 31. August 2007)

Bilanz per	31.08.2006		31.08.2007	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	4'931.64		1'760.14	
Banken	82'363.49		99'702.99	
Wertschriften	1'501.00		1'501.00	
Guthaben	2'360.25		2'466.30	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher/PC	1.00		1.00	
Lischanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		5'855.55		1'000.00
Transitorische Passiven		110.00		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		40'000.00		60'000.00
Fonds Nordisch		10'000.00		10'000.00
Fonds Fahrzeug		20'000.00		20'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		10'250.00		6'750.00
Eigenkapital		1'625.61		4'944.83
Reingewinn		3'319.22		2'738.90
	91'160.38	91'160.38	105'433.73	105'433.73



Revisorenbericht

Vereinsjahr 2006/2007

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung und Vermögensentwicklung, für das am 31. August 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft. Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufstandes, wonach eine Prüfung so zu

planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Für das in uns gesetzte Vertrauen danken wir Ihnen. Den Herren Erwin Josi und Markus Thöni danken wir für die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen dem Skiclub für das neue Vereinsjahr viel Erfolg.

Die Revisoren Alfred Inniger, Eveline Germann



Die Vorstandsmitglieder

2007/2008

Präsident: Erwin Josi,
Landstr. 129, 3715 Adelboden, 033 673 36 55,
erwin.josi@axa-winterthur.ch

Vizepräsident: Oliver Künzi,
Ausserschwandstr. 29, 3715 Adelboden,
033 673 44 12, o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Sekretärin: Evelyne Allenbach,
Fuhrenstr. 43A, 3715 Adelboden,
033 673 32 53, evelyne.allenbach@bluewin.ch

Kassier: Klossner Ulrich,
Dorfstrasse 5, 3714 Frutigen,
033 671 08 80,
klossner-treuhand@klossner-treuhand.ch

Vertreter Weltcup: Hans Pieren,
Fuhrenstr. 49, 3715 Adelboden
033 673 47 69, hanspieren@hanspieren.ch

Vorstandsmitglied Administration:
Claudia Abbühl-Däpp
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen
033 671 49 31, abbuehl.gmbh@bluewin.ch

Chef alpin: Melchior Hari,
Bodenstr. 45, 3715 Adelboden,
033 673 07 21, melchior.hari@bluewin.ch

Chef nordisch: Peter Allenbach-Bütikofer,
Büdemliweg 15, 3715 Adelboden
033 673 15 04, barpet@bluewin.ch

andere, wichtige Adressen

JO-Leiter alpin: Reto Däpp,
Hahnenmoosstr. 24, 3715 Adelboden,
033 673 15 07; 079 486 58 12,
reto@daepp.ch

JO-Leiter nordisch: Peter Allenbach,
Büdemliweg 15, 3715 Adelboden
033 673 15 04, barpet@bluewin.ch



Ehrungen 2007

(anlässlich der Hauptversammlung)

Die folgenden Mitglieder können für ihre langjährige, treue Mitgliedschaft geehrt werden:

69 Jahre (Eintritt 1938) Reichen Gwer, La Chaux-de-Fonds

65 Jahre (Eintritt 1942) Egger Arthur, Buchdrucker, Frutigen

60 Jahre (Eintritt 1947) Brunner-Dänzer Frieda, Brunnen – Jaggi Hans, Adelboden

50 Jahre (Eintritt 1957) Allenbach Gottlieb, Adelboden – Brügger Arthur, Thun – Brügger Werner, Kanada – Inniger Erwin, Adelboden – Jaggi Daniel, Gümligen

40 Jahre (Eintritt 1967, neue Freimitglieder) – Schranz Hans, Adelboden – Schwab Bernhard, Adelboden

25 Jahre (Eintritt 1982) Allenbach Beat, Adelboden – Ammann Rolf, Riehen – Ammann Regina, Riehen – Bircher-Bühler Fritz, Adelboden – Graf Paul, Oberdiessbach – Hager Christian, Adelboden – Hari Susi,

Wilderswil – Hari-Grossen Hans, Frutigen – Hofer Thomas, Adelboden – Jäggi-Wyss Manuela, Brügg – Jungen-Allenbach Matthäus, Adelboden – Jungen-Hager Matthäus, Adelboden – Jungen-Schmidiger Gottlieb, Adelboden – Künzi Oliver, Adelboden – Loosli Peter, Belp – Mäder Patrick, Münsingen – Maertens Jacqueline, Hasle-Rüegsau – Maertens Jan, Hasle-Rüegsau – Maertens Stefan, Lützelflüh – Oester Gottfried, Adelboden – Oester-Reichen Elsbeth, Adelboden – Pieren-Schranz Käthi, Adelboden – Pircher Urs, Eglisau – Reinalter Barbara, Brail – Rudin Beat, Thun – Schmid Toni, Adelboden – Schranz André, Adelboden – Schranz Ruedi, Adelboden – Schranz-Walther Marion, Adelboden – Stauffer Georgette, Münsingen – Stauffer Hans, Münsingen – Wächli Brigitte, Thörigen – Wehren Arnold, Adelboden – Zimmermann Christian, Adelboden – Zimmermann-Maertens Karin, Adelboden

Der Skiclub in Zahlen

Eintritte: 29 – Austritte: 42 – Todesfälle: 5

Bestand 1.9.2006: 1049

Bestand 31.8.2007: 1031



Ehrenmitglieder des Skiclubs Adelboden

Aellig Peter, 3715 Adelboden – Allenbach Markus, 3715 Adelboden – Burn Sandra, 3715 Adelboden – Brunner-Dänzer Frieda, 6440 Brunnen – Hari Erwino, 3715 Adelboden – Josi Erwin, 3715 Adelboden – Künzi Oliver, 3715 Adelboden – Misteli-Adolf Ruth,

8898 Flumserberg – Oester Marlies, 3715 Adelboden – Pieren-Santschi Hans, 3715 Adelboden – Rösti-Rumpf Adolf, 3715 Adelboden – Scheidegger Ueli, 3012 Bern – Tschannen Fritz, 2114 Fleurier – Zryd Annerösi, 3715 Adelboden

Protokoll der Hauptversammlung vom 18. November 2006 im Hotel Viktoria Eden

1. Begrüssung

Erwin begrüsst alle anwesenden Skiclubmitglieder herzlich zur Hauptversammlung.

Die Einladung erfolgte mit Jahresbericht sowie einem Inserat im Amtsanzeiger vom 14. November 2006. Speziell Willkommen heisst er Herbert Kobi, er ist von der Presse des Frutigländers. Der Präsident gibt die Namen der entschuldigten Mitglieder bekannt. Als Stimmenzähler werden Peter Josi und Martin Schnidrig ernannt.

Gegen die Traktandenliste liegen keine Einwände vor, somit gilt die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 18. November 2005

Das Protokoll ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird mit Dank an die Sekretärin genehmigt.

3. Jahresberichte

Die Berichte konnten alle im Heft nachgelesen werden. Rückblickend war wohl die Eröffnung des neuen Sesselliftes Chuenisbärgli ein besonderes Highlight. Aus diesem Grund und im Zusammenhang 50 Jahre Weltcup organisierte der Skiclub Adelboden die Coop Trophy. Der Hauptpreis, ein Bus der Firma AMAG Benützung für ein Jahr, hat unser Club erfreulicherweise gleich selbst gewonnen. Der Migros Grand Prix mit einer Beteiligung von fast 600 Kindern fand erstmals am Chuenisbärgli statt. Ende Winter hat Marlies Oester ihren Rücktritt bekannt gegeben. Nach diesen Erläuterungen wurden die Jahresberichte einstimmig genehmigt.

4. Mutationen

Erwin verliest die Liste der Neumitglieder. Mit grossem Applaus nehmen wir sie in unseren Club auf. 60 Mitglieder haben die Mitgliedschaft leider gekündigt.

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir zahlreiche Todesfälle zur Kenntnis nehmen. Für die verstorbenen Mitglieder erheben wir uns von den Sitzen.

5. Jahresrechnung und Décharge Erteilung an den Vorstand

Ueli Klossner, unser neuer Kassier, erläutert die Jahresrechnung. Diese konnten die Mitglieder ebenfalls dem Jahresbericht entnehmen. Die Austragungen des Migros Grand Prix sowie der BOSV Meisterschaften haben einen hohen Betrag in die Kasse fliessen lassen. Der Weltcupverein füllt unsere Kasse jeweils mit einem sehr grosszügigen Batzen. Eveline Germann, unsere Revisorin, verliest den Revisorenbericht. Anschliessend wird die Rechnung mit bestem Dank an den Kassier genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

7. Tätigkeitsprogramm 2006/07

Das Tätigkeitsprogramm ist ebenfalls im Jahresbericht ersichtlich. Das Eröffnungsrennen vom 17. Dezember 2006 muss leider mangels Sponsoren aus dem Kalender gestrichen werden. Das Clubrennen findet am Ostersonntag auf der Tschentenalp statt. Ein Parcours für die Langläufer kann auch dort angelegt werden.

8. Wahlen

Gemäss Statuten muss der Vorstand alle drei Jahre wiedergewählt werden. Die Sekretärin und der Kassier wurden erst vor zwei bzw. einem Jahr in den Vorstand gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder treten zur Wiederwahl an. Präsident Josi dankt der Versammlung für das Vertrauen.

9. Ehrungen

Vor 25 Jahren sind genau 35 Mitglieder dem Skiclub beigetreten. Erwin verliest die lange Liste der Ehrenden. Diese Zahlen zeugen vom hohen Stellenwert des Skiclubs in früheren Jahren. Ursula Josi, Edi Pieren und Hans Schmid sind anwesend und dürfen die Brosche in Empfang nehmen. Edi Allenbach, Martin Schnidrig und Toni Zryd sind schon 40 Jahre in unserem Club. Sie dürfen sich über die Freimitgliedschaft im SSV freuen.

Die anwesenden Lucia Allenbach und Heinz Germann sind bereits seit 50 Jahren dabei. Mit den drei Senioren, welche 60 und mehr Jahre im Club sind, konnte unser Präsident ein herrliches Mittagessen einnehmen. Beim gemütlichen Höck hat er so manches «Müsterli» aus früheren Zeiten vernommen. Unser Präsident dankt allen für die lange, treue Mitgliedschaft. Vor etlichen Jahren ist Sandra Burn vom Aktivrennsport zurückgetreten. Damals hat man versäumt, sie in die Reihe der Ehrenmitglieder einzugliedern. Nach dem Motto: «lieber spät als nie» holen wir dieses Versäumnis heute nach. Marlies Oester hat nicht ganz unerwartet einen Schlusstrich unter ihre lange Skikarriere gezogen. Melchior Hari lässt ihre Karriere auf der Leinwand nochmals Revue passieren. Hochs und Tiefs haben ihre Laufbahn geprägt. Letztendlich hat eine erneute Verletzung Marlies dazu bewogen, ihr Leben in andere Bahnen zu lenken. Marlies dankt für die stete Unterstützung ihrer Eltern, des Skiclubs, von Freunden und Bekannten. Sie würde sich sofort wieder für dieselbe sportliche Laufbahn entscheiden. Junge Skitalente ermuntert sie, den schönen und interessanten aber teils auch schweren Weg einzuschlagen. Anschliessend überreicht unser Präsident Marlies ein Präsent. Er dankt ihr für den Einsatz in all den Jahren. Vielleicht

treffen wir sie irgendwann mal als Trainerin auf den Pisten an...

10. Verschiedenes

Erwin möchte seinen Dank aussprechen an:

- all die Leute, die im Hintergrund in irgendeiner Weise mithelfen
- seinen Kollegen und Kolleginnen vom Vorstand
- all den Gönnern und Sponsoren
- Bari Willen und Marlene Däpp fürs Verfassen des Jahresberichtes
- Hans Rummler für den Speck und Schinken am Clubrennen
- Hanni und Edi Pieren für die kostenlose Saalbenützung
- Roland Teuscher für die Betreuung der Homepage
- Stefan Bigler für die kostenlose Benützung der Bar.

Erwin würde es begrüssen, wenn vermehrt um neue Mitglieder geworben wird.

Willy Schranz, Skischulleiter, bedankt sich für die Mithilfe beim Swiss Snow Happening. Die Schweizermeisterschaften der Skischulen konnten bei hervorragenden Wetter- und Pistenverhältnissen auf Silleren durchgeführt werden. Solche Anlässe sind beste Werbung für unseren Ort. Die Skischule und der Skiclub pflegen eine gute Partnerschaft.

Ursula Josi wäre froh, wenn sich noch Helfer für das Weltcuprennen melden würden.

Schluss der Versammlung 22.00 Uhr.

Skiclub Adelboden
Evelyne Allenbach, Sekretärin

Anschliessend zeigt uns Peter Schmid einen interessanten Diavortrag über Berge, Länder und verschiedene Kulturen.

12. Swisscom Langlaufnacht

**Samstag, 30. Dezember 2006
auf der Dorfstrasse Adelboden**

Mehr als 1000 Zuschauer(innen) säumten die Adelbodner Dorfstrasse und erlebten einen packenden Wettkampfabend mit einigen rennentscheidenden Zwischenfällen. Wiederum bildete der enge Wendepunkt nach der ersten Hälfte der zirka 200 Meter langen Sprintstrecke die Knacknuss: Hier entschied sich meistens, wer im Ziel die Nase vorne hatte.

Aus den Zeitrennen, die für die Startaufstellungen der darauf folgenden Knock-Out-Konkurrenz massgebend waren, kristallisierten sich die Siegerwärter schnell heraus. Bei den Damen waren es Flurina Bachmann, Pontresina, Vorjahressiegerin Gabriela Buschor aus Kandersteg, Lena Pichard aus Les Diablerets sowie Silvana Bucher, Entlebuch. Bei den Männern hatten der Spezialist und Weltcupläufer Peter von Allmen vom Skiclub Bex, der Norweger Oyvind Sandbakk, der Davoser Jöri Kindschi und Andreas Buchs, SC Im Fang, die Nasen vorn. Die Schlümpfe, Mädchen und Knaben der JO nordisch des Skiclubs Adelbo-

den, kämpften bis aufs Letzte und zeigten zum Teil ihr grosses Talent, das auf später hoffen lässt. Unter den prominenten Startenden waren die Grossrätin Andrea Zryd, ihr Kollege Erwin Burn sowie der Gleitschirm-Weltmeister Christian Maurer auszumachen. An der Adelbodner Langlaufnacht nehmen längst nicht mehr «nur» Schweizer Langläufer teil: Norweger und Deutsche kämpften beim Langlaufspektakel um Tausendstelsekunden. Sogar Biathleten sind mittlerweile auf der kurzen Strecke auf der Adelbodner Dorfstrasse anzutreffen. Der Schweizer Weltcupläufer Roland Zwahlen und die sechsfache Juniorenweltmeisterin Jenny Adler aus Oberhof (D) mochten zwar mit den nordischen mithalten, für ganz an die Spitze fehlte es ihnen aber an der Grundschnelligkeit.

Am Ende standen jeweils auswärtige Läufer/innen an der Klassementsspitze, wobei die Siege von Pichard und Kindschi keine grossen Überraschungen bedeuteten, zeigten doch beide in allen Rennen eine konstant gute Leistung und überzeugten mit vorbildlichem Kampfgeist und Schnelligkeit. Die Waadtländerin Pichard bezwang in einem knappen Entscheid die Mitfavoritin Bachmann, der Davoser Kindschi profitierte vom Sturz des grundschnelleren von Allmen, der in Führung liegend bei der Wendemarke stürzte.



Das Siegerinnen trio (v.l.):
Flurina Bachmann,
Lena Pichard und
Sarah Zeiter.



Das Siegertrio (v.l.):
Peter von Allmen,
Jöri Kindschi und
Martin Jäger.

Bilder: Herbert Kobi

Das «Slalom-» Wunder von Adelboden

Im Spätherbst 2006 liessen Schnee und Kälte auf sich warten, was die Vorbereitung der Rennpiste nicht vereinfachte. Während den kurzen kalten Wetterperioden galt es, die Schneeschanze effizient zu nutzen, damit



genügend Schnee für eine sichere Durchführung vom Weltcup Adelboden gewährleistet war. Dank unermüdlichem Einsatz seitens der Mitarbeiter der Bergbahnen und unserer Pistenequipe profitierten die Skitouristen während den Festtagen sogar bis drei Tage vor dem Riesenslalom vom bereitstehenden Weltcuphang am Chuenisbärgli. Ebenso stand die Rennpiste im alten Jahr an zwei Vormittagen den Schweizer Skicracks für ein Spezialtraining (Heimvorteil) zur Verfügung.

Leider begann es bereits an Silvester wieder stark zu regnen, so dass sich die rennfertig präparierte Rennpiste langsam aufzulösen anfang und im Ziel in riesigen «Glungen» zu ertrinken drohte. Aber nicht genug, nachdem es über 20 Stunden geregnet hatte, wurde die aufgeweichte Piste mit über 20 cm Neuschnee zugedeckt. Die Herausforderung für die Pistenmannschaft bestand nun darin, den Neuschnee so schnell wie möglich abzutragen, damit die Piste wieder gefrieren konnte. Leider war es die ganze Zeit zu warm und im Verlauf der Woche fiel noch mehr Neuschnee, so wurde jeweils nachts mit Pistenfahrzeugen möglichst sorgfältig der weiche Schnee

abgetragen, tagsüber durften die Gäste die Weltcupspiste befahren und halfen so mit, den Rennhang zu härten. Wegen zu hohen Temperaturen und um die Strecke zu schonen, wurde das für die Rennfahrer übliche freie Hangtraining vom Freitag abgesagt. Die letzte Nacht vor dem Rennen war glücklicherweise klar und half so mit, die Piste am Samstagmorgen bei strahlendem Sonnenschein in einem guten, nicht ganz so harten Zustand wie üblich zu präsentieren.

Aber die Piste hielt! – Danke Toni Hari und Deiner Crew!

Der 41. Weltcup Riesenslalom sah vor 20500 Skifans mit dem Österreicher Beni Raich einen überragenden Sieger, der damit seinen Vorjahrestriumph in einem fairen und spannenden Rennen wiederholte. Das Podium rundeten Massimiliano Bardone (ITA) und Aksel Lund Svindal (NOR) ab. Die beiden Schwei-



zer Didiers klassierten sich auf den Rängen 7 (Cuche) und 9 (Defago). In der Nacht auf den Sonntag ging es mit dem Wetter weiter wie schon die ganze letzte Woche: es fing an zu regnen – und einmal mehr begann die Pistenmannschaft zusammen mit der Piste zu «schwitzen». Am Sonntag sorgten ergiebige Regenschauer für eine gedämpfte Morgenstimmung. Mit dem Start des ersten Fahrers



klarte der Himmel auf und die Sonne lachte über dem Chuenisbärgli. Und wie... Die nach dem ersten Durchgang nicht restlos überzeugenden Schweizer Albrecht, Berthod und Co. drehten im zweiten Durchgang mächtig auf und nutzten die Gunst der Stunde! Die durch die Regenfälle leicht aufgeweichte Piste bot den Jungstern mit den ersten Startnummern eine optimale Gelegenheit, das Feld von hinten aufzurollen. Marc Berthod startete als 27. des ersten Durchgangs mit der frühen Nummer 4: mit einer fehlerfreien, aggressiven Fahrt übernahm ein Schweizer die Führung. Die Spannung nahm zu, als Marc ein Platz in den Top-Ten sicher war! Die Spannung stieg ins Unermessliche, als ein Podestplatz sicher war! Die 10000 Skifans explodierten im Adelbodner Hexenkessel, als Marc Berthod mit der Startnummer 60! als Sieger des schwierigen Weltcupslaloms am Chuenisbärgli feststand. Der junge Schweizer schrieb damit Skigeschichte in Adelboden und startete mit seinem Sieg in eine von einer Medaille an der WM in Are gekrönten Saison und in eine hoffentlich weiterhin erfolgreiche Skikarriere. Die beiden Oesterreicher Beni Raich und Mario Matt belegten die Ehrenplätze während Daniel Albrecht mit seinem 10. Rang die überraschende Schweizer Leistung in diesem denkwürdigen Slalom abrundete.

Zum erfolgreichen Gelingen der 51. Internationalen Adelbodner Skitage gehören unzählige Arbeitsstunden und Helfer herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben!

Leider wird es zunehmend schwieriger, für beide Renntage genügend Funktionäre zu bekommen – immerhin wurden an die Vereine Fr.152.000.– für die Helfer ausbezahlt, davon Fr.11.600.– an den Skiclub! Ohne euch geht's nicht – bitte lasst uns auch in Zukunft nicht im Stich!

Peter Willen, Präsident WELTCUP
Hans Pieren, Rennleiter WELTCUP
& Vorstand Skiclub



Club-Rennen

**Ostersamstag, 8. April 2007,
TschentenAllp**

Bei strahlendem Wetter und besten Schneeverhältnissen konnten wir am Ostersamstag auf der Tschentenalp das Clubrennen abhalten.



Die 3 Teilnehmer der Langlaufkonkurrenz

Langlauf und Kombination

Zuerst fand der Kombilanglauf statt, leider mit einer ganz schwachen Beteiligung. Bei den Herren waren nur 3 Läufer und bei den Damen war gar niemand am Start. Schade!

Sieger des Kombilanglaufes war André Jungen, der somit auch die Kombination gewann.



André Jungen wurde Clubmeister in der Kombination



Riesenslalom

Der Riesenslalom bei den Herren war sehr gut besetzt und Bruno Dänzer konnte sich mit ein paar winzigen Hundertstelsekunden an die Spitze setzen.

Bei den Frauen dominierte Marlies Oester, sie hat das Skifahren noch nicht verlernt und konnte sogar die Tagesbestzeit realisieren. Herzliche Gratulation an unsere neuen Clubmeister im Riesenslalom Marlies Oester und Bruno Dänzer.



Eben noch vereint auf dem Foto – wird Minuten später um Hundertstel-Sekunden gegeneinander gekämpft.



Marlies Oester und Bruno Dänzer konnten sich den Clubmeistertitel im Riesenslalom sichern.



Beim Apéro wird über manche verlorene Hundertstel-Sekunden diskutiert.



Der Fleischspender Hans Rummler vor seinem Start zum Club-Riesenslalom 2007.



Der Clubmeister Bruno Dänzer in voller Fahrt.



JO Abschlussrennen

Anschliessend an unser Clubrennen durften die JO-ler die perfekte Piste in Angriff nehmen, um sich Ende Saison noch mit der Ex-Weltcupfahrerin Marlies und dem Clubsieger Bruno zu messen und zu schauen, wie viel sie auf den Vater oder die Mutter verlieren oder ob sie diese sogar «schlagen»! Danke den JO-Eltern, welche selber am Clubrennen dabei sind und die Kinder trotz Osterhasen und Nestli ans Abschlussrennen bringen!



Auch die kleinsten JO-ler erhielten eine Medaille an ihrem Abschlussrennen.

An der Schneebar im Zielraum durften wir einmal mehr die vielen Köstlichkeiten von Hans Rummler zusammen mit Hobelkäse und selbstgebackenen Zöpfen und einem Gläschen Weisswein geniessen.

Herzlichen Dank dem Tschenten Team, Hans Rummler, den «Ziebel»-Frauen und der Schneebar-Crew!

Animationsriesenslalom

Sonntag, 4. Februar 2007, TschentenAlp

Da das Jahresprogramm diesmal nicht so voll schien wie andere Jahre, hatte sich der Skiclub Adelboden bereit erklärt, einen Animationsriesenslalom durchzuführen. Weil wir nicht alle Jahre fix im Animationskalender sind, hatten wir leider nicht sehr viele Kinder am Start. Die Rennbedingungen waren aber sensationell. Es gab wohl kein anderes Rennen diesen Winter, das bessere Verhältnisse hatte als dieses Animationsrennen. Eine kompakte und schlagfreie Piste bis zum letzten Fahrer. Am Himmel hatte es keine einzige Wolke. Das Rennen verlief so reibungslos, dass um 12.30 Uhr schon alles weggeräumt war. Aus diesem Grund hatte die Rennleitung entschieden, die Rangverkündigung, welche im Dorf angesagt war, auf den Tschenten zu verlegen. Somit hatten die angereisten Familien noch die Möglichkeit, am Nachmittag Ski zu fahren.

Ein grosser Dank geht an alle, die an diesem Rennen mitgeholfen haben.

Merci

Rennleiter: Reto Däpp
Pistenchef: Dänzer Bruno
Startchef: Mügeli Ueli
Zeitmessung und Auswertung:
Walter Inniger / Martin Josi jun.



Verteilung der Startnummern an die jungen, aufgeregten Rennfahrer.

Silleren-Cup

Mittwoch, 7. März 2007, TschentenAlp

Wie schon im letzten Jahr, hatten wir auch dieses Jahr sehr schlechte Sicht. Je länger das Rennen ging, desto weniger sahen die Kinder. Jetzt kam es einfach nur darauf an, wer mit diesen Verhältnissen am besten umgehen kann. Bei den Mädchen konnte Janine Knutti den Silleren-Cup Pokal nach Hause nehmen. Bei den Knaben wurde es noch spannend. Niklaus Lauber hatte die Möglichkeit, den Pokal das zweite Mal zu gewinnen. Niklaus war gerade nur 2 Hundertstel schneller als Gaudenz von Deschwanden, der sich nur gerade um 3 Hundertstel von Adrian Büschlen geschlagen geben musste.

Also hatten wir wieder zwei Neue Namen auf diesen traditionellen Silleren-Cup Pokalen: Janine Knutti und Adrian Büschlen



Die Silleren-Cup-Gewinner:
Janine Knutti und Adrian Büschlen

JO BOSV Meisterschaften

Samstag und Sonntag, 17. und 18. Februar 2007, TschentenAlp (Ersatzrennen)

Die BOSV Meisterschaften sollten diese Saison auf der Axalp stattfinden. Da aber auf der Axalp nicht genügend Schnee lag, um sichere und faire Rennen zu veranstalten, suchten sie in der BOSV Region einen Mitveranstalter, der Pisten mit genügend Schnee hatte. Die Tschentenbahnen AG und der Ski-Club Adelboden haben sich bereit erklärt, mit den Ski-Clubs Axalp und Hasliberg zusammen diese Meisterschaften durchzuführen. Die Axalper und Hasliberger erledigten alles, was mit der Zeitmessung zu tun hatte, der Ski-Club Adelboden stellte die Helfer auf der Piste. Am Samstag wurde der Riesenslalom

bei strahlend blauem Himmel durchgeführt. Dies erlaubte eine reibungslose Durchführung der beiden Läufe. Sobald der zweite Lauf vorbei war, wurde die Piste für den Slalom am Sonntag präpariert. Die beiden Slalom-Läufe konnten schon am Samstag gesetzt werden und, damit war schon die meiste Arbeit für den kommenden Tag erledigt. Auch am Sonntag half die Sonne kräftig mit, uns die Rennen zu erleichtern. Planmässig konnten die BOSV JO-Meisterschaften ohne Unfall abgeschlossen werden.

Ein grosses Dankschön an alle Helfer, die sich so kurzfristig bereit erklärt haben, an diesen Rennen mitzuhelfen.

Merci

Rennleiter: Reto Däpp
Pistenchef: Hari Melchior

BOSV Leki JO-Cup Final

Sonntag, 25. März 2007, TschentenAlp

Da wir im letzten Jahr die BOSV-Meisterschaften durchgeführt hatten, stand dieses Jahr das traditionelle Leki Punkterennen, das immer anfangs Februar stattfand, nicht mehr im Kalender. An dieser Stelle durfte der Ski-Club Adelboden den BOSV Leki-Cup Final durchführen. Vor dem Final wurde ein BOSV Punkterennen Riesenslalom veranstaltet. Die 160 teilnehmenden Kinder konnten bei schönstem Wetter und fairen Pistenverhältnissen das Rennen bestreiten. Die Organisatoren waren bestrebt, den Riesenslalom schnell und unfallfrei durchzuführen, da noch ein Parallel Slalom folgte. Der Zeitplan war knapp, und bis die Zeitmessung im Parallel-Ziel aufgestellt und rennbereit war, gab's eine halbe Stunde Verspätung. Die 16 Besten pro Kategorie im

Leki-Cup Zwischenklassement durften am Final teilnehmen. Auf «Bereit», «Los» durften die Kinder starten. Derjenige mit der besseren Zeitdifferenz aus beiden Läufen qualifizierte sich für die nächste Runde. Es wurde oftmals um Tausendstelsekunden gekämpft. Es war sehr interessant und unterhaltend, den Kindern bei diesem Wettkämpfen zu zusehen. Selten sieht man, dass die Kinder so nahe ans Limit gehen. Oft sogar gingen sie darüber hinaus. Dank schönem Wetter und der Mithilfe der Tschentenbahnen AG wurde die Verspätung in Grenzen gehalten, und man darf auf einen gelungenen Anlass zurückblicken.

Dank an alle, die an diesem Anlass mitgeholfen haben.

Merci

Rennleiter: Reto Däpp
Pistenchef: Melchior Hari
Startchef: Martin Josi jun.
Zeitmessung und Auswertung:
Walter Inniger / Bruno Josi



Die Adelbodner Racer.

JO Info-Abend 2006

Der JO Info-Abend fand dieses Mal wieder im Hotel Viktoria statt. Wie üblich wurden das ganze JO-Programm, die Organisation und welche JO-Leiter mithelfen würden, vorgestellt. Viel Neues gibt's meistens nicht, aber für diejenigen Eltern, die das erste Mal dabei sind, ist dieser Abend doch aufschlussreich. Danke an Edi und Hanni Pieren, die uns immer wieder den Viktoria Saal zur Verfügung stellen.



JO nordisch

Am 1. November 2006 starteten sieben Mädchen und sieben Knaben mit einem Lauf aufs Fleckli in die neue Saison.

Am 13. Dezember konnten wir erstmals auf Schnee arbeiten. Vom 7. Februar an konnten die Trainings wegen der Schneeverhältnisse nur noch auf der Engstligenalp durchgeführt werden, wo wir immer gute Verhältnisse vorfanden. Die Wettkämpfe wurden eisern durch unseren Racer Patrik Inniger besucht. Er konnte den Berner-Cup gewinnen, machte eine Bronzemedaille an den Meisterschaften und konnte sich an der Helvetia Nordic Trophy und an den Nordic-Games in den top Ten klassieren. Die JO-ler haben ein gutes Vorbild, bravo Patrik!

Hoffentlich nimmt die Freude, an Rennen teilzunehmen wieder zu. Tanja Inniger und ihr Vater Fritz ermöglichten einen abwechslungsreichen Winter, ebenfalls Ursula Allenbach, die am meisten Trainings leitete. Leider beendet Ursula ihre Trainerkarriere, vielen Dank für die geleistete Arbeit. Auch mir wird es leider nicht mehr möglich sein, Mittwochnachmittags auf der Loipe zu sein.

Peter Allenbach



JO alpin

Da in Adelboden am Mittwoch, 13. Dezember noch keine Anlagen offen waren, musste man den JO-Anfang auf Samstag, den 16. Dezember verschieben. Dank Kunstschnee konnte man bis Weihnachten die JO-Trainings am Silleren durchführen. Aber die Weihnachtsferien machten mir schon ein wenig Sorgen. Am Tschenten lag noch knapp Schnee. Und dort wo Kunstschnee lag, waren die Pisten für die Öffentlichkeit reserviert. Mit grossem Engagement der Tschentenbahnen konnten wir auf dem Tschenten trainieren. Wir mussten zwar um Steine und Gras herum fahren. Wenn man aber die neusten Ski noch zu Hause liess, konnte man wenigstens viele Fahrten machen und hatte auch entsprechend weniger Leute im Weg. Der Schnee, den es am 2. Januar gegeben hatte, war für uns sehr wichtig. Auf diesem Schnee konnten wir den ganzen Januar hindurch sehr gut trainieren. Nur das Setzen der Stangen brauchte einfach mehr Zeit, da man die Stangen nicht überall stecken konnte und oft die Benzinbohrmaschine zu Hilfe genommen werden musste. Im Februar hatte man sogar das Glück, dass man pulvern konnte: eine Rarität im Winter 2006/2007. Im März hatte man dann genügend Schnee, so wie man sich dies vom Tschenten gewohnt ist. Das Skifahren machte natürlich mit mehr Schnee doppelt Spass. Im grossen und ganzen bin ich mit der Saison zufrieden, wenn man bedenkt, wie wenig Schnee es hatte, und uns Trainern dadurch die Arbeit nicht gerade erleichtert wurde.

Ein grosser Dank an das ganze JO Team:

Toni, Melä, Bruno, Pe und Tom.

Strubel

Mit nur knapp Schnee konnten wir am Samstag, dem 16. Dezember das JO-Training beginnen. Die ersten Techniktrainings konnten wir noch am Silleren auf Kunstschnee machen. Über die Weihnachtsferien waren wir dann wieder wie gewohnt am Tschenten. Dort hatten wir zwar genügend Platz und wenig Leute auf der Piste, aber leider auch sehr knapp Schnee, um das Stangentraining zu absolvieren. Der grosse Vorteil war, dass wir sehr viele Fahrten machen konnten und die Zeit nicht beim Anstehen investieren mussten. Der Nachteil war, dass die Kinder nicht die neuen Ski benutzen und sich deshalb nicht an das neue Material gewöhnen konnten. Der Schnee, den es am 2. Januar gegeben hatte, war für den Tschenten Gold wert. Von nun an konnte man endlich wieder so trainieren, wie man sich dies von anderen Wintern her gewohnt war. Am Weltcup Wochenende war dann auch das erste Rennen und jeder war gespannt, wo wohl seine Platzierung sein wird. Etwas Spezielles war auch, dass der Skilift am Tschenten für eine Woche verkürzt wurde, etwas, das man sonst nicht kannte. Dadurch konnte man natürlich viel mehr Trainingsfahrten machen, aber der Trainer sah natürlich auch alles neben dem Lauf («ab am Lift kiit!!!»). Die ganze Truppe war sehr aufgestellt und es hat viel Spass gemacht, mit ihnen zu arbeiten.

Äs isch umi u suber gsi mit öch. Reto Däpp



Lonner

3 Mädchen und 4 Knaben zwischen 12 und 14 Jahren, eigentlich alles hervorragende Skifahrer, aber mit teilweise nicht so grossem Renninteresse, trafen sich jeweils mittwochs in der JO, um zwar auch zu trainieren, aber nicht nur... Wichtig war vor allem, dass es lustig zu und her ging! Die 4-er Sesselbahn war daher auch das beliebtere Transportmittel als der Skilift. Zu viert oder zu dritt auf dem Sessel konnte man nach Herzenslust quatschen und lachen. Dabei ging es wohl kaum um skitechnische Aspekte. Unsere beiden schweigsamen «Ausländer» genossen die spezielle Ambiance offenbar auch, obschon sie wohl eher wenig zu Wort kamen. Selbstverständlich kam das Training nicht zu kurz. Unser Programm baute auf dem neu erschienen Lehrmittel «Racing Basics» von Swiss Ski auf. Das Arbeiten mit diesem brachte der Gruppe viel, weil darin auf verständliche und einleuchtende Art die entscheidend wirksamen skitechnischen Schwerpunkte

(z.B. Kernbewegungen), die entsprechenden Übungen und Korrekturen dargestellt waren. Hierbei muss ich auch betonen, dass die Kinder bei Erklärungen aufmerksam zuhörten, Anweisungen und Korrekturen umzusetzen wussten. Nicht zuletzt deswegen gelang es den Kindern an den – eher wenigen – von ihnen bestrittenen Wettkämpfen meist erfolgreich abzuschneiden. Ab und zu reichte es sogar für ein paar Pulverschneefahrten. Die waren auch bei mir beliebt, da ich in diesem Bereich unbestritten der Gruppenbeste war. «No risk – no fun» schien das Motto beim den äusserst beliebten Geländesprüngen zu sein. Ich gebe ehrlich zu, dass ich mich manchmal nicht mehr hinzuschauen getraute. Ich möchte es nicht unterlassen, der ganzen JO- Klasse für die manchmal anstrengende, aber wunderbare Zeit zu danken, die wir zusammen verbringen konnten.

Toni Zryd

PS: Das Helfen beim Zusammenräumen des Materials gehört auch zum Training!



Albrist

10 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, grösstenteils aus dem Boden.

Da war Timon, der Starke, Stefanie, die «Zwaspla», Stefan, der Carver, Fabian, der Witze-Erzähler, Antonio und David, welche ich wohl immer verwechselte, Noemi, die Fleissige, Jan, der feine Techniker, Darina und Denise, die Feinen.

Meistens trafen wir uns bei der Talstation Chuenisbärgli. Wer geht mit wem auf die Bahn? Das war das erste zu lösende Problem. Wie gewohnt, komme ich als letzter oben an und werde mit der Frage in Empfang genommen: «Wann fahren wir endlich?» – Schnell kläre ich ab, ob wir alle sind, Material, Kleider, Brille alles OK? – Ja. – Gut, hinter mir Fabian, Schlussmann Stefan, Einfahren: Dieselbe Spur, dieselben Einfahrübungen. Los. «Halt,

ich muss auf die Toilette». – So ungefähr begann es meistens.

Unsere Themen waren hauptsächlich Carven in einfacherem Gelände, Kurzschwingen, Schussfahrten, Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsübungen, Springen und Einführung in das Stangenfahren. Beim Stangenfahren, Slalom und Riesenslalom, benutzten wir Mini Kipp und andere vereinfachende Hilfsmittel.

Die Gruppe war ausgesprochen lebhaft, lernbegierig und leistungsbereit. Der Einsatz wurde mancherorts durch ausgezeichnete Wettkampfergebnisse belohnt. Es spricht auch für sich, dass 6 Fleissbecher verteilt werden konnten.

Ich habe mich jedes Mal auf euch gefreut.

Toni Zryd



Bunder

Im vergangenen Winter durfte ich erstmals eine kleine resp. junge Gruppe trainieren. Sowohl auf der Piste als auch in anderen Nebenbeschäftigungen (Kapriolen beim Liftfahren oder etwa grosse Sprüche austeilen... 😊) zeigten sich die «wilden Trübel» von ihrer besten Seite.

Oftmals konnte ich sie verständlicherweise für das Techniktraining, welches auf dieser Stufe im freien Fahren praktiziert wird, wenig begeistern. An ihren Gesichtsausdrücken war die Botschaft jeweils unmissverständlich und dann versuchte ich etwas Auflockerung in die trockenen Übungen zu bringen.

Das Ein und Alles war für Marlies, Nicole, Olivia, Calvin, Maic, Kevin, Pirmin, Thomas, Lars, Toni und Björn jedoch das Stangenfahren. Ob Slalom mit den Minis oder Riesenslalom

angesagt war, spielte keine Rolle. Die jungen Rennfahrer fühlten sich im Stangenwald zu hause und haben eindrücklich bewiesen, dass auch die lästigen Übungen langsam aber stetig Früchte trugen.

Herzlichen Dank auch an Eva Allenbach und Leni Däpp, welche mich gegen Winterende aufgrund meiner Knieoperation vertraten.

Peter Josi



Rägäpöli

Ih ha umi äh schönä Winter kha mit där tollä Gruppä, aobwohl ih us brueflichä Gründ net ging ha chönä da si! Im grossä uh ganzä hi d' Rägäpöläni sehr gueti Fortschritt gmacht, witär so. Mi het oh gfröit, dass äs ned so vil Absenzä gäh het uh bsunderig, dass so vil si a ds Kubrennä cho. Mir hei oh nu äh Zwüschäfall kha abär zu Glück isch äs ned schlimm gsi. Dä wintär isch äs oh ned ging liecht gsi mit äm Schnee. Glich hi mär par schöni Kurfä chönnä ziä, uh gägä Schluss usi hi mär de sogar nu dür schönscht Pulferschnee ka, bi däm ihm ds Härz-

li höchär gschlagä het. Ih verblibä mit ämä sportlichä Gruess, wünschä allnä ä schönä Summer u hoffä, äs chemä vil wider nächscht Wintär id JO.

Öuä JO Litär Thomas Mägert



Gsür

Der Start Mitte Dezember war wieder einmal geprägt von sehr wenig Schnee, was uns leider den ganzen Winter hindurch etwas begleitete. Dennoch konnten wir jedes Training programmgemäss durchführen, mussten die Trainings ab und zu mal ein wenig der Witterung bzw. der Schneelage anpassen.

Ich übernahm dieses Jahr mal eine etwas jüngere Gruppe, wo einige JO-ler darin waren, die nicht unbedingt eine Rennkarriere starten möchten, aber dennoch bereit waren, beim Training in den Toren und bei der Technikschiung voll Gas zu geben.

Wir begannen mit intensiver Technikschiung an den ersten paar Trainingstagen, und alle machten sofort tolle Fortschritte. Die Schneelage liess anfangs so oder so noch kein gutes Stangentraining zu.

Als es dann ganz anfangs Januar mal an einem Tag recht viel Neuschnee gab, gingen wir einen ganzen Nachmittag ans Chuenis

und zogen die schönsten Spuren in den Neuschnee, dieser Tag wird wohl den meisten in guter Erinnerung bleiben nur schon wegen der einen oder anderen Skisuche oder Badewanne, die es im Neuschnee gab.

Alle weiteren Trainings verliefen gut und normal auf dem Tschenten. Alle konnten sich immer von Training zu Training steigern. Man sah dies auch, als wir dann öfters mit Zeitmessung trainierten. Bei einzelnen, die an div. Animationsrennen teilnahmen, hat sich dies dann in schönen Erfolgen niedergeschlagen. Schade, nahmen aus meiner Gruppe nicht noch einige mehr an den Rennen teil. Es ist doch immer eine Super Sache und ein tolles Erlebnis, so einen Wettkampf zu bestreiten und einander etwas anzustacheln.

Mir hat es wie immer Spass gemacht, mit den Kindern zu Arbeiten, hoffe aber sehr, dass sich wieder mehr Kinder entscheiden, mal ein Rennen zu fahren und eine Lizenz zu lösen. Sport und Wettkampf sind die beste Lebensschule und gute einheimische Skifahrer braucht ein Ort wie Adelboden! Melchior Hari



Fitzer

Letzten Winter hatte ich das Vergnügen, die Gruppe Fitzer am Freitagnachmittag zu trainieren. Für einige war es das erste Jahr in der JO, und der Rest wusste schon, wie der «Töff» läuft. Anfangs befassten wir uns auf den dünnen und zum Teil eisigen Pisten intensiv mit der Technik und den verschiedenen Radien des Skifahrens. So versuchten wir, sobald es die Verhältnisse zuließen, das Erlernte in den Torstangen umzusetzen. Da dieser Schritt nicht ganz einfach ist, heisst es halt immer wieder, auf alle möglichen Arten üben. Das wurde auch fleissig gemacht, nur ein Sturm Ende Januar, der die Bahnen zum Stillstehen zwang, hinderte uns einmal dabei. Einige Male konnten wir uns im Training mit einer Zeitmessung oder bei einem Parallelslalom messen, und fast am Ende der Saison haben wir in der «Skigibelpiste» einen internen Skicross absolviert. Bei den «Fitzerä» ging es selten ruhig zu und her, aber wenn die

Mäuler mal zu weit geöffnet wurden, musste ich mir etwas einfallen lassen. So ging es ab und zu in die steile Buckelpiste, und sofort wurde es wieder stiller. Leider musste Pechvogel Patrick wegen eines Beinbruches schon ab Mitte Januar aufs Skifahren verzichten. Mir hat es sehr viel Freude gemacht und ich hoffe, dass alle wieder gesund und voller Energie in den nächsten Winter starten können. Heja Niklaus, Loris, Patrick, Nils, Nick, Ciril, Irene, Nils u Roger

Bruno Dänzer



Schiigibirennen

Dieses Jahr durften wir unser traditionelles Schiigibirennen sogar auf der Schweizermeisterschaftsstrecke 2007 durchführen. Es war toll, diese Strecke runter zu «giblen». Ein paar Gruppenleiter hatten noch ein wenig Respekt vor dieser Strecke. Aber so wie die JO-ler diese Strecke runter gefahren sind, da durften wir JO-Leiter uns nicht lumpen lassen. Wir Leiter haben uns zwar eine Riesenmühe gegeben, aber eine reale Chance hatten wir keine auf den Sieg. Aber wer dann? Die Gruppe Strubel hatte dann den besten Lauf und hat dieses Schiigibirennen für sich entschieden. Merci no allnä JO-ler für dä suber Winter.



Die letzten Mohikaner, aller JO-Trainer vor ihrem Start zum Schiigibirennen. Schon nervös?

Adieu Hans

Nach 23 Jahren und 25 Medaillen an Grossanlässen und dem Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde hat Hans Burn, der erfolgreichste Behindertensportler der Welt, seine Ski an den berühmten Nagel gehängt.

Hans Burn wurde 1965 in Adelboden geboren und wuchs direkt unter dem spektakulären Adelbodner Zielhang, dem Geissbrunni, ziemlich genau auf der heutigen Ziellinie vom klassischen Weltcupriesenslalom am Chuenisbärgli auf. 1983, nach einem Motorradunfall am rechten Thunerseeufer, musste dem erst 18-jährigen der linke Fuss amputiert werden. Durch dieses schwere Schicksal liess sich Hans aber nicht unterkriegen. Ein Jahr darauf begann er mit dem Skirennfahren, 1985 folgte bereits die erste Goldmedaille an einer Schweizermeisterschaft. Von da an ging's stotzig bergauf. – Auch gebrochene Rippen konnten den ehrgeizigen und siegeshungrigen Adelbodner nicht an seiner Goldjagd in Nagano hindern.

Diesen Frühling gab Hans den Rücktritt vom aktiven Skirensport. Da er seit 7 Jahren mit

seiner Frau und den beiden Töchtern in Krattigen wohnt, gab es dort in der Mehrzweckhalle am 20. April das wohlverdiente Fest. Viele Freunde, Bekannte, treue Fans und Prominente fanden sich ein, um zusammen mit Hans an diesem tollen, emotionalen Fest seinen Abschied vom Rennfahrerleben zu feiern. Ein grossartiger Film mit Ausschnitten aus seiner eindrücklichen Karriere und würdige Reden von verschiedenen Trainern, Funktionären und Politikern zeigten allen Anwesenden die erstaunlichen Leistungen noch einmal auf. Stefan Hofmänner, bekannter Skikommentator des Schweizer Fernsehen und fundierter Kenner des internationalen Skirensports, liess es sich nicht nehmen, persönlich mit seiner Moderation durch diesen Abend zu führen.

Hans Burn wird eine nicht zu schliessende Lücke im Schweizer Behindertensport hinterlassen. Seine positiven Schlagzeilen werden besonders in unserem Tal fehlen...

Wir wünschen Hans für seine Zukunft ohne Rennskis, dafür jetzt wieder öfter mit seiner Familie, in allen Belangen nur das Beste!

Hans Pieren

Der eindrückliche Medaillenspiegel von Hans Burn

Ort	Jahr	WM	Olympiade	Abfahrt			Super-G			Riesenslalom			Slalom		
				Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Innsbruck Österreich	1988		x		x							x			
Winterpark USA	1990	x			x			x							
Albertville Frankreich	1992		x		x			x		x					
Lillehammer Norwegen	1994		x		x			x							
Lech Österreich	1996	x			x			x		x				x	
Nagano Japan	1998		x		x			x		x				x	
Anzeré Schweiz	2000	x						x						x	
Salt Lake City USA	2002		x		x					x				x	
Wildschönau Österreich	2004	x			x			x						x	

Schweizer Meistertitel sind es so viele, dass nicht einmal mehr Hans selbst ganz sicher ist, wie viele es genau sind. Es sind etwa: Abfahrt 10 – Super-G 15 – Riesenslalom 17 – Slalom 15 = Total 57!



Bild 1: Hans an seiner ersten Schweizer Meisterschaft 1984

Bild 2: Seine letzten Olympischen Spiele: Torino 2006



Bild 3: Hans im Schuss

Bild 4: Hans im Slalom

Bild 5: Hans im Glück



Foto: Keystone Steffen Schmidt

Konrad Hari

8. Februar 1978

B-Kader Swiss-Ski

Im November 2006, noch vor Beginn der Wettkampfsaison, verletzte sich Koni am Arm. Schade, denn seine Trainings im vergangenen Sommer und Herbst liessen auf eine gute Saison hoffen. Nach langer Verletzungspause stieg er im Februar wieder ins Wettkampfschehen ein. Nach zwei 4. Plätzen im Europacup ging's wieder zurück in den Weltcup, wo es dann nicht wunschgemäss klappte. Dadurch wurde er aus dem A-Kader ins B-Kader zurückversetzt. Koni kann aber immer noch mit der Weltcup-Mannschaft trainieren. Auf diese Saison hin wurden von der FIS neuen Materialnormen herausgegeben. Im Moment ist

der Athlet dabei, die Materialabstimmung zu finden. Im Super-G läuft es in den Trainings bereits einigermaßen ansprechend, in der Abfahrt noch nicht sehr gut.

In beiden Disziplinen muss es aber, seiner Ansicht nach, noch einen Schritt vorwärts gehen. Für die kommende Saison besteht sein Ziel darin, im Weltcup in die ersten 20 Ränge hinein zu fahren und sich auf der Startliste unter den ersten 30 zu positionieren.

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen dir alles Gute für kommende Saison.



Mario Hari

18. Oktober 1989

**Nationales Leistungszentrum Mitte
(Name früher: Interregion Mitte)**

Mit den Leistungen aus der vergangenen Saison ist Mario nicht recht zufrieden. Vor allem in den technischen Disziplinen lief es ihm nicht nach seinen Vorstellungen. In den schnellen Disziplinen konnte der Salomonfahrer an den Juniorenweltmeisterschaften teilnehmen, wo er sich in der Abfahrt im 25. im Super-G im 34. Rang platzieren konnte. Mit den Athleten seines Jahrgangs konnte er hier sehr gut mithalten. Für nächstes Jahr setzt sich Mario das Ziel, ins C-Kader von Swiss-Ski aufzusteigen. Er kann sich auf seinem Weg auf

die Unterstützung seines Lehrmeisters, Baugeschäft Künzi & Knutti, sowie der Berufsschule BZI Interlaken zählen.

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen dir alles Gute für die kommende Wettkampfsaison.



Lukas Dellenbach

9. August 1990
BOSV Junioren Kader

Lukas kann auf keine erfolgreiche Saison zurückblicken. Viele Rennen wurden abgesagt. Und als es dann so richtig losgehen konnte, musste er aufgrund von Zerrungen pausieren. Seine Trainingsresultate waren sehr gut, nur konnte er sein Potential im Rennen nicht umsetzen. Im Riesenslalom schauten nicht einmal zwei zählbare Resultate heraus.

Deshalb stiegen seine FIS-Punkte wieder. Sein Ziel für die kommende Saison sind das Senken der FIS-Punkte und der Aufstieg ins Nationale Leistungszentrum Mitte.

Lukas besucht in Thun das Gymnasium Schadau. Er kann sich für die Trainings und Ren-

nen immer frei nehmen. Die Lehrerschaft und ein Schulkollege informieren ihn immer, was in den versäumten Stunden jeweils behandelt wurde.

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen dir einen erfolgreichen Winter.



Mathias Inniger

4. Juli 1988

BOSV-Kader nordisch

Mathias ist mit der vergangenen Saison zufrieden, obwohl er sich knapp nicht für die Junioren-Weltmeisterschaften qualifizieren konnte. Mit zwei Podestplätzen an Nationale Rennen, der Teilnahme am Continental-Cup in Italien und Top-Ten Klassierungen an den Junioren Schweizer Meisterschaften kann er doch auf eine ziemlich erfolgreiche Saison zurückblicken. Am meisten freut ihn, dass ihm im vergangenen Winter keine Erkältungen oder Grippe heimgesucht hatten. Seine Ziele für die kommende Saison sind klar die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften und das Laufen von mehreren Continental-Cups. Längerfristig fasst der Hochbauzeich-

ner-Lehrling einen Aufstieg ins B-Kader von Swiss-Ski ins Auge. Mathias möchte an dieser Stelle seinem Lehrbetrieb Burn & Künzi AG für das grosszügige Entgegenkommen danken. Ohne diese Unterstützung wäre es ihm nicht möglich eine Lehre bei einem Trainingsaufwand von jährlich 600 Stunden, von bis zu 30 Stunden in Spitzenwochen, zu absolvieren.

Der Skiclub Adelboden wünscht Mathias alles Gute für die kommende Saison.



David Brügger

13. Januar 1990

Swiss-Ski Kaderauswahl

Nordische Kombination

Im letzten Winter waren die Bedingungen für die nordischen Kombinierer schwierig. Nur wenige Sprünge auf Schnee konnten durchgeführt werden und die Laufstrecken waren nicht das Gelbe vom Ei. Mit den Resultaten aus der vergangenen Wintersaison ist David nicht zufrieden. Beim 6. Rang an den Junioren Sommer Schweizer Meisterschaften lief es ihm gerade in seiner stärkeren Disziplin Laufen nicht so gut wie sonst. Beim Springen zeigten sich ein paar Probleme im letzten Jahr. Seit den Sommerwettkämpfen geht es aber hier stetig aufwärts. Die Gesamtwertung des Helvetia-Patria-Cups 2006/2007 konnte David für sich entscheiden. Leider

reichten seine Resultate nicht aus, um sich für internationale Wettkämpfe der Junioren (Alpencup) zu qualifizieren. Seine Ziele für die kommende Saison sind denn klar die Qualifikation für die Alpencups, das Punkten an diesen internationalen Wettkämpfen und der Aufstieg ins C-Kader. Dank dem Entgegenkommen seines Arbeitgebers, Baugeschäft Burn und Künzi, sowie dem Projekt Beruf und Spitzensport des BZI Interlaken kann David Beruf und Spitzensport vereinen.

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen David viel Erfolg im kommenden Jahr.



Renato Trummer

14. November 1987

C-Kader Skicross Swiss-Ski

Obwohl sich Renato den Titel an den Juniorenweltmeisterschaften sichern konnte, fiel seine vergangene Saison eher durchgezogen aus. An den 6 nationalen Swiss-Series Wettbewerben und am Europacup in Zweisimmen lief es für ihn nicht ideal. Fast noch wichtiger als der Juniorenweltmeistertitel ist für den Headfahrer der 9. Rang, welchen er am Weltcup in Japan herausgefahren hatte. Hier musste er sich gegen die Weltklasse-Athleten behaupten und durchsetzen. Renato kann auf nunmehr drei Saisons Skicross Wettkämpfe zurückschauen. Seitdem geht es mit den sportlichen Erfolgen stetig aufwärts. Für nächstes Jahr

möchte er sich einen Weltcup-Startplatz erkämpfen und sich an den nationalen Rennen durchsetzen und ganz vorne platzieren. Ein grosses Ziel sind die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver. Aber bis dahin vergehen noch ein paar Jahre.

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen dir, Renato, alles Gute für die kommende Saison.



Gregor Vinzens

1. März 1987

C-Kader Skicross Swiss-Ski

Eine Bilanz aus der vergangenen Saison zu ziehen, ist für Gregor Vinzens nicht ganz einfach. Leider lief es ihm an den zwei Weltcup-Rennen, an denen er teilnehmen konnte nicht seinen Vorstellungen entsprechend. Dafür kann er auf einen 12. Rang am Europacuprennen in Zweisimmen, den 2. Rang an der Junioren-Weltmeisterschaft und den Junioren Schweizer Meister Titel zurückblicken. Die Junioren-Zeiten sind im kommenden Jahr für den Polymechniker vorbei. Nun gilt es sich bei den Herren durchzusetzen. Damit man einen Startplatz im Weltcup erhält, muss man an den Swiss-Series in die Top 8 fahren. 3 oder 4 Schweizer Fahrer sind jeweils für einen fixen Startplatz an den Weltcups gesetzt. Etwa

16 Athleten kämpfen um die 4 verbleibenden Plätze. Dies ist ein harter Job. Nun müssen die Skicross-Fahrer die meisten finanziellen Aufwendungen selbst berappen. Reisen zu und von Rennen und Trainings bezahlen sie aus der eigenen Tasche. Eine Weltcup-Saison kostet 10–20000 CHF, und das Finden von Sponsoren ist sehr schwierig.

Der Skiclub Adelboden wünscht dir für nächste Saison viel Erfolg.

Bei einem Autounfall
Ende September 2007 verstarb
Gregor Vinzens aus seinem
noch jungen Leben.

Wir verlieren einen hoffnungsvollen
Athleten und trauern ganz fest um ihn.
Den Hinterbliebenen wünschen wir viel
Kraft und Trost für die Bewältigung
der Trauer.

Rücktritte

Beatrice Dänzer

Wir vom Skiclub Adelboden wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

1. Juni 1986

Nachdem man im Sommer 2006 nicht genau wusste, wie es mit der nordischen Abteilung im BOSV weitergehen solle, hatte sich Beatrice bereits im vergangenen Herbst entschieden, ihre Spitzensportlerkarriere aufzugeben. Sie wechselte die Schule von Brig nach Thun. Ein guter Abschluss an der HMS in Thun steht für sie nun im Vordergrund. Die berufliche Zukunft ist noch nicht ganz klar. Nach verschiedenen Praktika zeigt sich aber, dass ihre Interessen nach wie vor beim Sport oder im Tourismus liegen. Beatrice treibt immer noch sehr viel Sport, nur Stillsitzen ist nichts für sie. Deshalb wird sie wohl auch in der kommenden Saison bei Volksläufen anzutreffen sein.



Bernhard Burn

23. Dezember 1981

Der Winter verlief für Bernhard alles anderer als gut. An den Rennen schauten keine befriedigenden Resultate heraus. Der sich selbst auferlegte Druck wurde immer grösser. Als er im Frühling – nach früh beendeter Rennsaison – wieder zu trainieren begann und sein Körper nur noch mit Müdigkeit reagierte, schlug ihm dies sehr auf die Psyche. Die Lust zum Trainieren verschwand, er musste sich dazu zwingen. Eine Magenhautentzündung machte im zusätzlich noch zu schaffen. Obwohl er mit

seiner neuen Arbeitsstelle bei Kander-Reisen, wo er zu 70% beschäftigt war, ideale Bedingungen für seine Sportlerkarriere gefunden hatte, entschloss Bernhard sich, seinen Rücktritt vom BOSV und damit vom Spitzensport zu geben. Diese Entscheidung ist ihm nicht leicht gefallen. Er wollte dem Druck aus dem Weg gehen, wollte nicht mehr die ganze Reiserei zu den Punkterennen auf sich nehmen. Im nächsten Winter wird er sicher noch an Volksläufen anzutreffen sein.

Wir vom Skiclub Adelboden hoffen, dass du dich erholst und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Toni Burn

15. Juni 1970

Nationalmannschaft Telemark Swiss-Ski

Nach einer weiteren Saison und den Weltmeisterschaften im eigenen Lande hat Toni Burn seinen Rücktritt vom Spitzentelemark-Sport gegeben. Mit dieser Entscheidung haben die Leistungen aus der Saison 2006/07, mit denen er nicht sehr zufrieden ist, nichts zu tun. Er sei einfach nicht auf Zug gekommen, sei Skitechnisch nicht so gut gefahren. Auf die Frage warum er den Telemarksport an den

berühmten Nagel hängen wolle, meinte er: «Man will nicht jünger!» Toni war sehr lange Zeit in dieser Sportart dabei und ist ganz an der Weltspitze mitgefahren.

Die ganzen Jahre waren schön, haben viele Eindrücke hinterlassen und schlussendlich hat er aus seiner Aktivzeit auch viel für seinen Job als Trainer gelernt. Ab diesem Sommer arbeitet Toni – neben seiner Arbeit als Maurer bei Künzi & Knutti – als BOSV-Trainer bei den Langläufern. So bleibt ihm nicht viel Zeit, etwas für sich selber zu tun.

Der Skiclub Adelboden wünscht Toni viel Erfolg in seinem neuen Job als BOSV-Trainer.



Neues vom Chuenisbärgli

Weltcupkalender

Die provisorischen Weltcup-Kalendervorschläge der FIS gehen bis ins Jahr 2012. Das Erfreuliche daran ist, dass Adelboden überall am Wochenende Anfang Januar mit dem Riesenslalom und Slalom aufgeführt ist. Die nächsten Internationalen Adelbodner Skitage finden am 5. & 6. Januar 2008 statt und am 8./9. Januar stehen 2 Damen FIS-Slaloms auf dem Programm.

Beschneigung

Auf die Klimakapriolen versucht man so gut wie möglich zu reagieren. Die Beschneigungsanlage hat jetzt rund 3000 Liter Wasser pro Minute zur Verfügung, vor drei Jahren waren es noch etwa 1800. Schneemaschinen stehen neu 13 zur Verfügung. Vorher waren es 5 zusätzlich wurden 5–6 weitere angemietet. Durch eine zentrale Kontrollstelle wird zudem die Wasserverteilung im Skigebiet durch flexible Koordination optimiert.

Weltcuptrail

Der Weltcup soll das ganze Jahr ein Thema und präsent sein. Nach langem Kampf und intensiven Vorbereitungen konnte der Weltcuptrail am Chuenisbärgli am 22. September mit 50 geladenen Gästen offiziell eröffnet werden. Möglich wurde dies durch den Hauptsponsor Ito1 Energy. Für die Umsetzung setzten sich Roland Huber, Jürg Blum

und Jean-Rolf Pieren ein. Entlang diesem schönen Wanderweg am Chuenisbärgli wurden 10 verschiedene Stationen mit viel interessanten Informationen und originellen Übungen wie z.B. einer Rüttelmaschine für das Trainieren der Hocke eingerichtet. Herzstück ist sicherlich das neue Starthaus, welches von Konrad und Fritz Bircher als urchiges Blockhäuschen aufgestellt wurde. Dazu gehört eine permanente Zeitmessung für Startübungen. An der Stelle vor dem Ziel wo Daron Rahlves 2005 so spektakulär stürzte, kann mit einem Velo der nötige Strom erzeugt werden um das Video von diesem Sturz anzusehen. Im Ziel ist es sogar möglich, sich als Sieger fotografieren zu lassen.

Hans Pieren



Gönnerverein Loipe Boden

Leider konnte die Loipe im Boden aufgrund der knappen Schneeverhältnisse nur vom 11. Dezember 2006 bis 9. Januar 2007 sowie vom 25. Januar bis 10. Februar 2007 geöffnet werden. Auf der Engstligenalp war die Loipe von anfangs Dezember 2006 bis Ende April 2007 in Betrieb.

Der Gönnerverein war wiederum massgeblich am Verkauf und an der Verwaltung der Tageskarten und Loipenpässen beteiligt. Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse war ein Rückgang der Erträge zu erwarten. Der Rückgang des Nettoumsatzes des Loipennetzes Adelboden-Engstligen betrug im Vergleich zum Vorjahr aber nur rund 8,3 % oder CHF 3000.-. Der Nettoumsatz beläuft sich in der vergangenen Saison auf rund CHF 33400.-.

In Zusammenarbeit mit Adelboden Tourismus wurde in dieser Saison die Nachtloipe im Boden erstmals in Betrieb genommen. Leider konnte diese aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse nur 5 Mal betrieben werden (jeweils Montag und Mittwoch Abend von 18.30 bis 21.30 Uhr). Wir werden dieses Angebot auch in der nächsten Saison aufrechterhalten und hoffen, auch einige Skiclübler auf der Nachtloipe begrüessen zu können.

An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und vor allem den Landanstössern für die grosszügige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipe Boden danken.

PS: Neumitglieder sind willkommen (Jahresbeitrag Fr. 50.-)!

Interessenten: igloipe.boden@bluemail.ch.

Für den Gönnerverein:
Andreas Oester



Helferbräteln

Freitag, 20 Juli 2007, Schützenhaus

Am 20. Juli 2007 trafen sich 20 Personen zum gemütlichen Helferbräteln. Da wir die letzten Jahre immer mit Regen zu kämpfen hatten, haben wir uns dieses Jahr entschieden, den Anlass im neuen Schützenhaus Bärgläger durchzuführen. Dieser Entscheid war sicher gut, da es auch an diesem Abend ein heftiges Gewitter gab, welches unser improvisiertes Zelt im Unter Birg sicher «verlufftet» hätte. Der Schützenwirt Jürg Marmet und seine Frau Ruth haben uns mit vielen Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt. Durst brauchten wir auch keinen zu leiden, und zum Kaffee durften wir noch von den feinen Kuchen von Ursula Josi und Barbara Allenbach geniessen.

Es ist schade, dass nicht mehr Helfer zu diesem gemütlichen Bräteln kommen, bietet dieser Anlass doch eine gute Gelegenheit über die vergangene Saison, verlorene Hundertstel, durchgeführte Rennen und Gott und die Welt zu «prichten» und einmal schön an der Wärme zäme z'sy.

Besten Dank an Peter Allenbach für die flotte Organisation und dem Ehepaar Marmet für ihre Dienste.

Erwin Josi



Äs isch gäbig u gmüetlig gsi.



Ski Club Stand 2006/2007

Adelboden-Märit

Donnerstag, 4. Oktober 2006

Der Stand dient erst am Abend als Treffpunkt der Skiclubler und bringt deshalb nur einen geringen Umsatz. Fürs Aufstellen und Abräumen werden je vier Helfer benötigt. Über den Tag wird der Stand von vier bis fünf Helfern betreut.

Langlaufnacht

Samstag, 30. Dezember 2006

An diesem Event erzielte der Skiclubstand einen sehr guten Umsatz. Fürs Aufstellen und Abräumen werden je vier Helfer benötigt. Für den reibungslosen Ablauf während des Anlasses wurden vier Helfer gebraucht.

Welt Cup

Samstag/Sonntag, 6./7. Januar 2007

An diesem Grossanlass fehlte der Stand in diesem Winter, da der Aufwand gegenüber dem Nutzen in den letzten Jahren viel zu gross war, und man deshalb diese Helfer besser einzusetzen wusste.

Kuchenstand

Sonntag, 17. Februar 2007

Mit dem Verkauf von Kuchen und anderen Süswaren können Barbara Jungen und ihre drei Kuchenstandfrauen immer einen grossen Zustupf für die Nachwuchskasse erwirtschaften. Die JO-ler selbst oder ihre Mütter (vielleicht auch Väter?) haben emsig die Rührkellen geschwungen, um so viele Kuchen zu backen. Den Standfrauen, Bäckermeistern und Standaufstellern unter der Führung von Melchior Hari sei für ihren Einsatz gedankt.



Skitourenbericht

Winter

2006/2007

Der vergangene Winter war geprägt von schlechten und geringen Schneeverhältnissen. Nichts zu trotz suchten die Leiter nach Möglichkeiten, die Skitouren möglichst durchzuführen. Die Tourenziele wurden geändert, oder um einige Wochen verschoben. Von den zwölf ausgeschriebenen Anlässen konnten doch neun durchgeführt werden.

Die ausgeschriebene Tourenwoche im Urserental war schon frühzeitig ausgebucht und konnte im März bei recht guten Verhältnissen und «gäbigem» Wetter durchgeführt werden.

Der folgende Tourenbericht von Fred Inniger widerspiegelt die Verhältnisse des vergangenen Winters und zeigt auf, was für eine Arbeit es auf sich nimmt, einen solchen Anlass durchzuführen.

Die geringe Schneelage in den unteren Regionen, abgeblasene Gräte, teils harte und eisige Verhältnisse in höheren Lagen, die Lawengefahrsituation und letztlich auch noch das Wetter, machten es in diesem Winter bisher den Tourenleitern nicht leicht, Skitouren zu planen und durchzuführen. Diesen Gründen fiel auch die geplante Tour auf den Roten Totz zum Opfer. Als am Samstagmorgen nach telefonischer Rücksprache mit Lämmernhüttewart Chrigi Wäfler sich die Verhältnisse «ennet» dem Chindbettipass nicht eben von der besten Seite präsentierten, entschlossen wir uns vor Ort, den Bunderspitz als Ausweichziel anzugehen. Schon kurz nach dem Start vom Ahornparkplatz konnte festgestellt werden, dass die Mäuse den leichten Winter voll nutzen und ihre Haufen hoch über die Schneedecke stiessen, was heissen dürfte, dass auch sie uns zeigen wollten, etwas von der globalen Erwärmung zu verspüren. In der Hoffnung, dass

der Nebel und die Wolken in der Höhe weichen würden, ging es hinauf zum Bunderchumi. Dort wurde es nötig, die Harscheisen zu montieren, da sich die Unterlage unter der feinen Schneeschicht als pickelhart präsentierte. Die Hoffnung und Freude des Gipfelerlebnisses erfüllte sich nicht. Ein herber Wind blies uns auf dem Grat zur Allmenalp ins Gesicht und nachdem der Rücken zudem noch völlig vereist war, entschlossen wir uns hundert Meter vor dem Ziel zur Umkehr. Die Sichtverhältnisse erlaubten uns eine flotte, teils gar stiebende Abfahrt auf dem feinen Pulverschnee mit harter Unterlage. Uns vom Chumi rechts haltend unter den Bundermedern, blieben wir von Steinkontakten praktisch verschont. Nach einem Verpflegungsrast beim «Bunderhüttli», ging unsere Abfahrt über die Seewlisweid und von hier dann über die mit wenig Pulverschnee bedeckten, aber absolut «gäbig» fahrbaren Matten des Hirzbodens bis hinunter zur Bushalteste ufem Niederste. Wer hätte das gedacht, bei diesen Verhältnissen über 1300 Meter abfahren zu können? Ein «Tourli», das sich gelohnt hat.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Tourenleiterinnen und -leitern, die sich immer gut auf die Touren vorbereiten und diese kompetent führen. Ich hoffe, und sicher wir alle, dass auf diesen schneearmen Winter wiederum einer mit viel Schnee folgen wird.

Allen Lesern wünsche ich einen guten Winter und viele schöne und unfallfreie Skitouren.

Tourenchef SAC Fritz Inniger



Tätigkeitsprogramm Skiclub 2007/2008

30.	November	Hauptversammlung	20.15, Hotel Viktoria
26.	November	JO-Infoabend	Reto Däpp, sep. Aufgebot
13.	Dezember	Beginn JO-Training Alpin	Reto Däpp, sep. Aufgebot
30.	Dezember	Langlauf-Nacht, Dorf	André Jungen
5.	Januar	Weltcup-Riesenslalom, Chuenisbärgli	Verein Internationale Adelbodner Skitage
6.	Januar	Weltcup-Slalom Chuenisbärgli	Verein Internationale Adelbodner Skitage
8.	Januar	Fis Damen Slalom Chuenisbärgli	Verein Internationale Adelbodner Skitage
9.	Januar	Fis Damen Slalom Chuenisbärgli	Verein Internationale Adelbodner Skitage
12.	Januar	Langlauf Berner Cup im Boden	Fritz Inniger
16.	Februar	Kuchenstand, Dorfplatz	Barbara Jungen-Allenbach
9.	März	Grand Prix Migros	Oliver Künzi
22.	März	Clubrennen, Silleren	Vorstand
24.	März	BOSV Leki JO-Cup Finale (Ostermontag), Tschenten	Reto Däpp sep. Aufgebot

Ski-Tourenprogramm 2008

13.	Jan.	Flöschhorn (Matten i.S.)	Ueli Scheidegger	031 301 47 68
25.-27.	Jan.	Skitourtourenweekend im Süd-Tessin	Fred Inniger	033 673 19 81
6.	Febr.	Hausfrauenskitour	Auskunft	033 673 39 46
10.	Febr.	Gsür von Chilei	Fritz Willen	033 345 25 24
13.	Febr.	Seniorenskitour	Fritz Willen	033 345 25 24
23.	Febr.	Ferdenrothorn	Erwin Burn	079 673 83 50
9.	März	Huetstock (Melchtal)	Peter Kurzen	033 673 29 50
12.	März	Seniorenskitag	Martin Dänzer	033 673 20 87
16.	März	Chüebodenhorn (Nord-Tessin)	Stefan Lauber	079 257 30 20
29./30.	März	Alphubel (von Täschhütte)	Peter Schmid	031 889 10 72
6.-12.	April	Skitourenwoche	Ruedi Meier	033 673 46 68
			Peter Schmid	031 889 10 72
19./20.	April	Finsteraarhorn	Robi Kurzen	033 673 40 04
3./4.	Mai	Sustenhorn	Gilgian Maurer	033 673 37 50

Anmeldungen telefonisch an den jeweiligen Tourenleiter oder übers Internet
www.sac-wildstrubel.ch

Aushängeschilder des Skiclubs Adelsboden

SM Teilnehmer

Junioren: Mario Hari (1. DH; 1. SG; 1. Kombi; 3. RS; 6. SL)

Konrad Hari B-Kader Swiss-Ski

SM Langlauf

JO: Patrik Inniger (3. Rang)

Junioren: Mathias Inniger (4. 10 km Skating; 7. 50 km klassisch;
8. Doppelverfolgung; 10. Sprint)

SM nordisch Kombination

Junioren: David Brügger (6. Rang Sommermeisterschaften)

Junioren WM Skicross

Renato Trummer (1. Rang)

Gregor Vinzens (2. Rang)

WM Telemark

Toni Burn (70)

Kader 2007/08

Konrad Hari (78)	B-Kader Swiss-Ski
Mario Hari (89)	Nationales Leistungszentrum (WLZ) Mitte
Lukas Dellenbach (90)	BOSV Junioren Kader
Mathias Inniger (88)	BOSV Junioren Kader nordisch
Patrik Inniger (91)	BOSV JO Kader nordisch
David Brügger (90)	Swiss-Ski Kaderauswahl nordische Kombination
Renato Trummer (87)	C-Kader Ski-Cross Swiss-Ski

Rücktritt

Bernhard Burn (81)

Beatrice Dänzer (86), bereits für die Saison 2006/07

Toni Burn (70)

Hans Burn (65)

† Gregor Vinzens (87)